

Anlage 1: Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 351	FFH-Name: Sundern bei Boimstorf Teilgebiet außerhalb von Landeswaldflächen [66 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]		
Erhaltungsziele für Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)		
LRT 3150 - Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- und Froschbiss-Gesellschaften		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände dieses Lebensraumtyps durch die Erhaltung bzw. Wiederherstellung von natürlichen, oder zumindest naturnahen Strukturen, möglichst klarem, eutrophem Wasser und einer möglichst vollständigen Zonierung von der Unterwasser- bis zur Ufervegetation, oder zumindest eine Vegetationszonierung mit nur geringen Defiziten. Das naturraumtypische Inventar der kennzeichnenden Wasserpflanzen ist relativ vollständig vorhanden, zumindest aber gut vertreten. Es gibt keine, oder nur geringe Nährstoffeinträge. Freizeitnutzungen finden allenfalls gelegentlich statt.</p>		
<ul style="list-style-type: none">• Flächengröße im Erhaltungszustand B: 0,19 + 1,24 ha• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung notwendig• Anmerkungen: Kein C-Anteil erfasst; ggf. Entwicklung von SE ohne LRT in 3150.		
LRT 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände dieses Lebensraumtyps durch die Erhaltung bzw. Wiederherstellung von möglichst artenreichen, wenig gedüngten Mähwiesen bzw. von wiesenartigen Extensivweiden auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten mit natürlichem Relief in landschaftstypischer Abfolge, vielfach im Komplex mit Feuchtgrünland, sowie landschaftstypischen Gehölzen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		
<ul style="list-style-type: none">• Flächengröße im Erhaltungszustand C: 0,36 ha• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % anzustreben• Anmerkungen: Gebietsbezogener C-Anteil ca. 80 %. Zum Zeitpunkt der Basiserfassung war der LRT noch als nicht signifikant eingestuft (0,4 ha). Im Zuge der Planungen zur Renaturierung der Scheppau wurden auf ehemals artenarmem Intensivgrünland weitere 4 ha LRT 6510 erfasst. Auf geeigneten Standorten sollten GI/GE oder GM ohne LRT zu 6510 entwickelt werden. Auf feuchten und moorigen Standorten hat allerdings die Wiederherstellung von Nasswiesen Vorrang.		
Erhaltungsziele für Waldlebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)		
<p>Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände folgender Waldlebensraumtypen. In all diesen sind naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige, unzerschnittene Bestände bei natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur zu erhalten und wiederherzustellen. Die Bestände umfassen möglichst alle natürlichen und naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Die Krautschicht besteht jeweils aus den standorttypischen, charakteristischen Arten. Der Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen, sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p>		

FFH-Nr. 351	FFH-Name: Sundern bei Boimstorf Teilgebiet außerhalb von Landeswaldflächen [66 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]		
<p>LRT 9110 - Hainsimsen-Buchenwälder</p> <p>In diesem Lebensraumtyp wird auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten die Baumschicht von der Rotbuche dominiert. Phasenweise können auf Teilflächen weitere Baumarten wie Stieleiche, Hainbuche, Birke oder Eberesche beigemischt sein. Die charakteristischen Arten wie bspw. Gewöhnlicher Dornfarn (<i>Dryopteris carthusiana</i>), Wald-Sauerklee (<i>Oxalis acetosella</i>), Drahtschmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Pillen-Segge (<i>Carax pilulifera</i>), Flattergras (<i>Milium effusum</i>), Hain-Rispengras (<i>Poa nemoralis</i>), Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>), Buntspecht (<i>Picoides major</i>) und Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>) kommen in stabilen Populationen vor. In Beständen, die aus Eichenwäldern hervorgegangen sind, werden Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße im Erhaltungszustand B: 6,44 ha • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein • Anmerkungen: Kein C-Anteil erfasst. Im Planungsraum wurde nur ein WQ-Bestand aufgrund des hohen Buchenanteils als LRT 9110 kartiert. Eine Reduzierung des Buchenanteils entspricht dem Erhaltungsziel für LRT 9190 (s. dort). <p>LRT 9160 - Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder</p> <p>In diesem Lebensraumtyp ist auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten die typische Baumartenverteilung von einer Dominanz aus Stieleiche und Hainbuche geprägt. Standorttypische Mischbaumarten sind zahlreich vorhanden. Totholzreiche Uraltbäume sind prägendes Element für das Vorhandensein einer artenreichen Waldfledermaus- und Totholzkäferfauna und Grundlage für das Vorkommen entsprechender charakteristischer Arten dieses Lebensraumtyps. Die charakteristischen Arten wie bspw. Große Sternmiere (<i>Stellaria holostea</i>), Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), Gewöhnliches Hexenkraut (<i>Circaea lutetiana</i>), Gewöhnliche Goldnessel (<i>Lamium galeobdolon</i>), Wald-Ziest (<i>Stachys sylvatica</i>), Mittelspecht (<i>Dendrocopus medius</i>), Kleinspecht (<i>Dendrocopus minus</i>) und Kleiber (<i>Sitta europaea</i>) kommen in stabilen Populationen vor. Das lebensraumtypische Arteninventar ist sowohl in der Strauch- als auch Krautschicht annähernd vollständig vorhanden. Zeigerpflanzen anthropogener Störungen fehlen oder treten nur vereinzelt auf. Auflichtungen sind nicht vorhanden, oder nur mäßig groß. Es gibt keine oder nur geringe Defizite bei Alt- und Totholz. Der Wasserhaushalt ist weitgehend intakt und Nährstoffzeiger fehlen oder treten nur vereinzelt auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächen mit geeignetem Entwicklungspotential: 0,57 ha • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung notwendig • Anmerkungen: Kein C-Anteil erfasst; <i>betrifft nicht diesen Planungsraum</i> <p>LRT 9190 - Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche</p> <p>In diesem Lebensraumtyp wird auf mehr oder weniger basenarmen, trockenen bis nassen Standorten die Baumschicht von Stiel- oder Traubeneiche dominiert. Beigemischt sind je nach Standort und Entwicklungsphase Sand- und Moorbirke, Eberesche, Zitterpappel, oder (mit geringen Anteilen) Buche. In Übergangsbereichen zu Eichen-Hainbuchenwäldern kann auch Hainbuche beteiligt sein. Die charakteristischen Arten wie bspw. Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Europäischer Siebenstern (<i>Trientalis europaea</i>), Mittelspecht (<i>Dendrocopus medius</i>) und Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>) kommen in stabilen Populationen vor. In diesen Beständen werden Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße im Erhaltungszustand B: 0,52 ha Fläche mit Entwicklungspotential: 0,61 ha 		

FFH-Nr. 351	FFH-Name: Sundern bei Boimstorf Teilgebiet außerhalb von Landeswaldflächen [66 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]		
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja, Flächenvergrößerung notwendig • Anmerkungen: Kein C-Anteil erfasst; <i>betrifft nicht diesen Planungsraum</i> 		
Erhaltungsziele für Arten (Anhang II der FFH-Richtlinie)		
<p>Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>) Erhaltungsziel für diese Tierart ist Erhaltung und Wiederherstellung stabiler, langfristig sich selbst tragender Populationen, sowie die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände der Lebensräume insbesondere durch fischfreie, sonnenexponierte, dauerhaft wasserführende Stillgewässer in unterschiedlicher Größe mit gut ausgeprägter submerser und emerser Vegetation in ausreichender Anzahl und guter Verteilung im Gebiet. Geeignete Verbindungsstrukturen zwischen den Laichgewässern, wie bspw. entlang von Bachläufen, Gräben oder Hecken sind in ausreichendem Maße vorhanden. Der Landlebensraum ist reich strukturiert und oberflächennahe Bodenverstecke, wie bspw. Totholz und Baumstubben sind in ausreichender Menge und gut verteilt im Gebiet vorhanden.</p>		
<p>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Erhaltungsziel für diese Tierart ist Erhaltung und Wiederherstellung stabiler, langfristig sich selbst tragender Populationen, sowie die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände der Lebensräume mit Baumhöhlen, Alt- und Totholz in guter Verteilung im Gebiet. Misch- und Laubwaldbestände mit teilweise unterwuchsfreien oder unterwuchsarmen Bereichen sind in einem langfristig gesicherten Alterklassenmosaik ausreichend vorhanden. Im Offenland findet eine extensive Grünlandbewirtschaftung statt. Insbesondere Mähwiesen sind in ausreichendem Umfang in Waldrandnähe dauerhaft vorhanden.</p>		